

Übernahme der Sammlung Christof Hirgstetter

Eine Käfersammlung von herausragender faunistischer Bedeutung

Tobias Seifert & Gabriel Ziegler

SEIFERT T. & ZIEGLER G. (2025): Acquisition of the Christof Hirgstetter Collection. A beetle collection of outstanding faunistic significance. – Mitteilungen aus dem Haus der Natur 30: 95–97.

In November 2024, the extensive insect collection of Christof Hirgstetter (1934–1999) was donated to the Haus der Natur Salzburg. With over 280 insect boxes, primarily containing beetles, it is considered to be one of the best-identified private faunistic collections in Central Europe, with a particular focus on the northern Alpine region and its foreland. It contains numerous records of rare species and first records for Bavaria and Germany.

Hirgstetter's collection is distinguished by its meticulous preparation, precise labeling, and determinations by leading specialists. It covers large parts of southern Germany and adjacent regions, including the Berchtesgaden Alps, Chiemgau, and the Neusiedlersee area. Many of its records have been cited in scientific literature, making it a valuable reference for faunistic and taxonomic studies. By keeping the collection as a unit and integrating it into its entomological department, the Museum Haus der Natur is preserving this important faunistic legacy while significantly enriching its specimen and species inventory. The reliably determined beetles provide a valuable reference for future research, ensuring long-term scientific relevance. Additionally, the collection will be digitized and included into the museum's biodiversity database to enhance accessibility and usability.

Keywords: Austria, beetles, Bavaria, coleoptera, faunistics, historical entomological collection, northern Alps, specimen

Im November 2024 wurde die umfangreiche Käfersammlung von Christof Hirgstetter (1934–1999) als Schenkung an das Haus der Natur übergeben. Christof Hirgstetter lebte in Prien am Chiemsee in Bayern und war ein herausragender Kenner der mitteleuropäischen Käferfauna. Er war langjähriges Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Bayerischer Koleopterologen und verfügte über ein gutes Netzwerk zu Spezialist:innen und anderen Faunist:innen. Seine Sammlung umfasst über 280 Insektenkästen mit einem Schwerpunkt auf der Käferfauna des nördlichen Alpenraums und des Alpenvorlands (**Abb. 1**). Die Determination durch führende Spezialist:innen aller mitteleuropäischen Käfergruppen macht sie zu einer der bestbestimmten privaten faunistischen Sammlungen Mitteleuropas. Sie wurde daher vielfach in faunistischen Arbeiten berücksichtigt und enthält zahlreiche Belege bedeutender Arten sowie bereits publizierte Erstnachweise für Bayern oder Deutschland. Die

sorgfältige Präparation, detaillierte Etikettierung und hohe taxonomische Präzision machen sie zu einer bedeutenden Referenz für erhaltenswerte Biotope seltener Arten (GERSTMAYER 2000).

Die Sammlung deckt weite Teile Süddeutschlands und angrenzender Regionen ab, darunter die Berchtesgadener Alpen, das Chiemgau, die Karawanken und das Neusiedlersee-Gebiet. Zahlreiche Funddaten wurden bereits in wissenschaftlichen Publikationen zitiert (unter anderem GEISER 1997, 2001), und vor allem aus Österreich stammende Belege der Sammlung sind in der ZOBODAT (BIOLOGIEZENTRUM LINZ OBERÖSTERREICH 2024) oder der Biodiversitätsdatenbank (HAUS DER NATUR SALZBURG, MUSEUM FÜR NATUR UND TECHNIK 2024) erfasst. Für die lokalfaunistisch orientierte Insektsammlung des Hauses der Natur stellt sie daher eine wertvolle Ergänzung zu den bisherigen Beständen dar,



Abb. 1 Die Sammlung Hirgstetter umfasst über 280 Insektenkästen mit fachkundig bestimmten und übersichtlich aufgestellten Käfern. Die Kästen im Sondermaß (hier 40 × 30 cm) und die dazu passenden Schränke sind von Christof Hirgstetters Vater handgefertigt.

Foto: G. Ziegler

insbesondere durch die zuverlässige Bestimmung vieler Käferfamilien, die bislang nicht oder nur lückenhaft in der Museumssammlung vertreten waren.

Die Sammlung Hirgstetter zeichnet sich nicht nur durch ihren Umfang aus, sondern auch durch ihre bemerkenswerte Entstehungsgeschichte. Christof Hirgstetter wurde bei seinen entomologischen Studien über Jahrzehnte hinweg von seiner Ehefrau Erna begleitet, die ihn auf nahezu allen Exkursionen unterstützte und einen wesentlichen Beitrag zur systematischen Erfassung der Sammlung leistete. Ihr ist insbesondere die akribische Etikettierung der Käfer (**Abb. 2**) sowie die Organisation des Versands an führende Spezialist:innen zu verdanken. Nach dem Ableben von Christof Hirgstetter übernahm vor allem sein Sohn Manfred die weitere Pflege und Kuration der Sammlung, wobei er weiterhin auf die Erfahrung und den Rat seiner Mutter zurückgriff. Diese enge familiäre Einbindung hat wesentlich zum Aufbau der Sammlung und ihrer hervorragenden Erhaltung bis heute beigetragen und macht sie zu mehr als nur einem Lebenswerk.

Mit der Übernahme der Sammlung Hirgstetter bleibt dieses bedeutende faunistische Erbe erhalten und steht für zukünftige wissenschaftliche Arbeiten zur Verfügung. Die Käfer, die den überwiegenden Teil der Sammlung ausmachen und nach der Taxonomie des Bestimmungswerks von FREUDE, HARDE & LOHSE (1964–1983) aufgestellt sind, bleiben in der Entomologischen Sammlung am Haus der Natur als Einheit erhalten und werden mit Priorisierung der naturschutzrelevanten Arten sukzessive digitalisiert. Die Wanzenammlung bildet die Grundlage für die bisher nicht systematisch aufgestellte Heteropterensammlung am Haus der Natur. Die kleineren Teile (Lepidoptera, Orthoptera, Insecta varia) werden in die bestehende Hauptsammlung integriert und digitalisiert.

Die Digitalisierung erfolgt durch die Erfassung und Aufnahme der Metadaten in die institutionseigene

Biodiversitätsdatenbank. Die Daten dienen hier aktiv dem Naturschutz, indem sie bei der Identifikation bedeutsamer Habitate und Bewertung von Schutzgebieten sowie bei der Erstellung von Roten Listen berücksichtigt werden. Darüber hinaus erlauben sie die Erstellung präziser Verbreitungskarten, die für ökologische Modellierungen genutzt werden können (z.B. Nischenmodellierung oder Klimawandel-Szenarien). Die Kombination mit weiteren Datenquellen erlaubt es, historische Veränderungen und rezente Trends der Käferfauna zu analysieren und Prognosen über zukünftige Verbreitungsmuster zu erstellen. Zudem sind die Daten und Belege für taxonomische Studien, genetische Analysen und die Validierung von Bestimmungen von großer Bedeutung.

Die Informationen der Biodiversitätsdatenbank werden in regelmäßigen Abständen an die Global Biodiversity Information Facility (GBIF) weitergeleitet und stehen somit als „open data“ der internationalen Biodiversitätsforschung zur Verfügung (HAUS DER NATUR SALZBURG, MUSEUM FÜR NATUR UND TECHNIK 2024). Mit ihrer Veröffentlichung auf GBIF wird die Sammlung Hirgstetter langfristig für Wissenschaftler:innen, Naturschutzorganisationen und Citizen Scientists weltweit zugänglich, wodurch sie sowohl die Forschung als auch den praktischen Artenschutz auf internationaler Ebene unterstützen kann.

Unser besonderer Dank gilt den Söhnen von Christof Hirgstetter, Manfred Hirgstetter und Dr. med. Christoph Hirgstetter, für die jahrelange sorgfältige Bewahrung der Sammlung und die großzügige und reibungslose Übergabe. Ebenso danken wir Dr. Elisabeth Geiser (Salzburg) für ihre wertvolle Unterstützung bei der Vermittlung der Sammlung. Wir danken auch den Mitarbeiter:innen des Museums, insbesondere Mag. Dr. Patrick Gros und Stefan Rudle, die den reibungslosen Transport und die sachgerechte Unterbringung der Sammlung ermöglicht haben.



Abb. 2 Laufkäfer (Carabidae) verschiedener Gattungen aus der Sammlung Hirgstetter. Die faunistisch wertvolle Sammlung ist nach dem Standardwerk von FREUDE, HARDE & LOHSE (1964–1983) aufgestellt und alle Belege sind mit hoher Sorgfalt etikettiert.

Foto: T. Seifert

■ Literatur

BIOLOGIEZENTRUM LINZ OBERÖSTERREICH (2024): ZOBO-DAT (Zoological Botanical Database). Occurrence dataset <https://doi.org/10.15468/ynjblx> [aufgerufen via GBIF am 12.05.2025].

FREUDE H., HARDE K. W. & LOHSE G. A. (1964–1983): Die Käfer Mitteleuropas. Band 1–11. – Goecke & Evers, Krefeld.

GEISER E. (1997): Neue oder sehr seltene Käfer aus Salzburg (Insecta: Coleoptera). – Mitteilungen aus dem Haus der Natur **13**: 67–70.

GEISER E. (2001): Die Käfer des Landes Salzburg: Faunistische Bestandserfassung und tiergeographische Interpretation. – Monographs on Coleoptera Vol. 2: 706 pp.

GERSTMAYER R. (2000): 20. Bericht der Arbeitsgemeinschaft Bayerischer Koleopterologen. – Nachrichtenblatt der Bayerischen Entomologen **49**: 54–58.

HAUS DER NATUR SALZBURG, MUSEUM FÜR NATUR UND TECHNIK (2024): Biodiversitätsdatenbank Salzburg. Occurrence dataset <https://doi.org/10.15468/3PF855> [aufgerufen via GBIF am 02.06.2025].

■ Anschrift der Verfasser

Tobias Seifert

Haus der Natur – Museum für Natur und Technik
Museumsplatz 5 | 5020 Salzburg | Österreich
tobias.seifert@hausdernatur.at

Gabriel Ziegler

Haus der Natur – Museum für Natur und Technik
Museumsplatz 5 | 5020 Salzburg | Österreich
gabriel.ziegler@hausdernatur.at

■ Zitievorschlag

SEIFERT T. & ZIEGLER G. (2025): Übernahme der Sammlung Christof Hirgstetter. Eine Käfersammlung von herausragender faunistischer Bedeutung. – Mitteilungen aus dem Haus der Natur **30**: 95–97.